

Martin Kerscher, wortgewaltiger Ex-Präsident des FC Tirol, hat in seinem Leben schon viele Interviews hinter sich gebracht. Am 24. Mai 2002 wird er ausnahmsweise nicht von neugierigen Journalisten mit Fragen bombardiert. Pünktlich um 8:30 Uhr steigt Kerscher gesenkten Hauptes die Stiegen der Bundespolizeidirektion Innsbruck hinauf. Aber nicht nur der Ex-Präsident, auch andere Funktionäre und Spieler des Fußballvereines machen unliebsame Bekanntschaft mit den Ermittlern der Wirtschaftspolizei. Die Causa FC Tirol ist endgültig zum Kriminalfall geworden.

Tatort Tivolistadion. Die Ermittlungen schreiten zügig voran, und in den kommenden Tagen werde es Aufsehen erregende Maßnahmen durch die Behörden geben, vernimmt man aus Staatsanwaltskreisen. Im Mittelpunkt der Untersuchungen stehen Ex-Präsident Martin Kerscher sowie FC Tirol-Manager Robert Hochstaffl. Zwei Themen gilt besonderes Interesse: Den verschwundenen zehn Millionen Schilling aus dem Parker Leasing-Deal sowie den Verflechtungen des FC Tirol mit Hochstaffls Firma Global Marketing & Merchandising (siehe auch ECHO 04/2002). Zum zweiten Thema werden auch zahlreiche frisch gebackene Meisterkicker von den Untersuchungsbeamten einvernommen. Die Fragen an die Spieler drehen sich vor allem um die Vertragskonstruktionen mit dem Verein beziehungsweise der Global. Großes Interesse hegen die Ermittler für das „steuerschonende“ Modell der nach Deutschland ausgelagerten Persönlichkeitsrechte der Fußballspieler.

Neben den Vorladungen der Polizei sorgen auch die ins Haus geflatterten Steuernachzahlungen für Nervosität bei den FC Tirol-Spielern. So soll etwa ein Stürmer eine Zahlungsaufforderung in der Höhe von Euro 70.000 bekommen haben. „Alles

Vom Sanierer zum Verlierer

Staatsanwalt und Wirtschaftspolizei nehmen den FC Tirol ins Visier. Vereinsintern wird Präsident Othmar Bruckmüller stark unter Druck gesetzt.



kein Problem“, verlautbart Klubmanager Robert Hochstaffl. Die Bescheide müssten einfach an die Global in Schleiz (D) weitergeleitet werden, welche die Zahlungen an das Finanzamt übernehmen würde. Die Nervosität der Spieler ist dennoch berechtigt. Die Liquidität der Global Marketing & Merchandising hängt stark von der Finanzkraft des Fußballmeisters ab. In Zeiten, in denen der FC Tirol nicht einmal in der Lage ist, die Spielergehälter für März (rund 300.000 Euro) fristgerecht zu überweisen, stellt sich die Frage, woher das Geld für die Persönlichkeitsrechte kommen soll.

Stolperstein Generalhaftung. Die im Moment für alle Fußballfans des Landes viel dringendere Frage ist allerdings, wer für die von der Bundesliga geforderten 4,5 Millionen Euro Eigenkapitalzufuhr aufkommen wird. Die Hoffnung, dass dieses Geld von den geheimnisvollen Mäzenen überwiesen wird, schwindet von Tag zu Tag. Die Ungewissheit über weitere Zahlungen des ewigen Gönners Gernot Langes-Swarowski entwickelte sich in den letzten Wochen zur Existenzfrage des Innsbrucker Traditionsvereins. Angesichts der horrenden Außenstände wird eine Finanzspritze von Langes im üblichen Ausmaß diesmal nicht mehr ausreichen, um den Verein vor dem Schlimmsten zu bewahren. Dass er alleine noch tiefer in seine gut gefüllte Privatschatulle greifen wird, gilt als unwahrscheinlich. Aus diesen Gründen richten sich die Hoffnungen der Fans auf den oberösterreichischen Unternehmer Othmar Bruckmüller. Die Vorstandsmitglieder des FC Tirol (neben Präsident Bruckmüller sind dies Manager Hochstaffl und Finanzreferent Bloder) geben sich mit bloßem Wunschenken nicht zufrieden und setzen Bruckmüller unter Druck. Schlagkräftigstes Argument für eine Kapitalspritze durch den Oberösterreicher ist eine von ihm unterzeichnete Generalhaftungserklärung. In wenigen Zei-

Fotos: Spiess (3), Vandory (6), Achmer (1)

DIE ORGANE DES VEREINS „FC TIROL“



Othmar Bruckmüller: Der oberösterreichische Unternehmer war mehrere Jahre Finanzreferent und ist seit 31.10.'01 Präsident des FCT.



Martin Kerscher: Der gelehrte Maurer war von Mai 1997 bis 31.10.'01 Präsident des FCT und ist jetzt einfaches Vereinsmitglied.



Robert Hochstaffl: Der Manager des FCT und Geschäftsführer der Marketing GmbH ist gleichzeitig Vorstandsmitglied des FC Tirol.



Gerd Bloder: Der Unternehmensberater wurde am 5. Februar 2002 als neues Vorstandsmitglied für Finanzen bestellt.



Kurt Papst: Der Leiter einer Spedition in Innsbruck war bis zum 31.10.'01 Vorstandsmitglied, er ist jetzt einfaches Vereinsmitglied.



Hansjörg Mader: Der bekannte Innsbrucker Anwalt war bis zum 21.3.2002 Vorstandsmitglied und ist jetzt einfaches Vereinsmitglied.



Gert Arnold: Der Geschäftsführer der Raiffeisenbau ist seit über fünf Jahren Rechnungsprüfer beim FC Tirol.



Alois Pircher: Der bekannte Innsbrucker Steuerberater ist wie Arnold seit über fünf Jahren Rechnungsprüfer beim FC Tirol.

Uns r
m rnst s
H z l

Jetzt neu!



Virt | v n ESS TI LUS

- los vnk1
■ S S MKEIT
- los vnk2
■ SICHE HEIT
- los vnk3
■ S U E KEIT

En r f r lnn v r n.

MI ESS TI LUS s r ESS Frschn n n r,
zukunftsw s n H z l u l t l n n.

www.vtm-nn-l.t

GUTMANN
H E I Z L E



1 / 222 777
ZUM TST IF

DAS IMMOBILIENVERMÖGEN DES OTHMAR BRUCKMÜLLER

	Ort	Adresse	m ² ges.	Pfandrecht Höhe	Pfandrecht für	Pfandr. seit
Wien	Inzersdorf	Angelig. 38, Muhreng. 44	439 ²⁾			
	Wien Favoriten	Bucheng. 128	462	550.000,- ³⁾	Stadt Wien	23.02.'87
	Wien Favoriten	Bucheng. 130	462			
	Inzersdorf	keine Angabe	2528 ²⁾			
	Inzersdorf	keine Angabe	2046			
OÖ	St. Peter/Au Markt	Marktpl. 15	1235			
	Wels	Reitschulg. 3	4827			
SBG	Christkindl	Unterhimmlerstr. 7	1360 ⁴⁾			
	Hilbern	Ruthensteinerstr. 4	8833	254.000,-	Raiffeisen Bausp.	20.03.'89
	Sierning	Ruthnerg. 20, Neustr. 25	1761	350.000,-	Volksbank Bausp.	31.05.'80
	Sierning	Betriebsstr. 2	14999			
	Kremsmünster	keine Angabe	7901			
	Kremsmünster	keine Angabe	807			
	Sierning	Neustr. 27	812			
	Sierning	Neustr. 23	1620	65.000,- ¹⁾	Wüstenrot Bausp.	12.08.'82
				240.000,- ¹⁾	Wüstenrot Bausp.	19.11.'82
				116.000,-	Wüstenrot Bausp.	28.09.'88
	Linz	keine Angabe	⁵⁾	35.000.000,-	Sparkasse OÖ	21.04.'97
	Garsten	Otakarstraße 3	863	3.300.000,- ^{1) 6)}	Raika Sierning	07.04.'93
				2.500.000,- ^{1) 6)}	Raika Sierning	07.04.'93
				1.800.000,- ^{1) 6)}	Raika Sierning	01.08.'95
				600.000,- ⁶⁾	Raika Sierning	31.01.'97
	Garsten	keine Angabe	498	188.292,- ¹⁾	Girozentrale	23.08.'84
				3.300.000,- ^{1) 7)}	Raika Sierning	07.04.'93
				2.500.000,- ^{1) 7)}	Raika Sierning	07.04.'93
				1.800.000,- ^{1) 7)}	Raika Sierning	01.08.'95
				600.000,- ⁷⁾	Raika Sierning	31.01.'97
	Sierning	Neustr. 7	1031	20.000.000,- ⁸⁾	Bank Austria	20.11.'00
	Sierning	Neustr. 9	1719	9.100.000,- ^{1) 9)}	Sparkasse Steyr	08.10.'84
				3.000.000,- ^{1) 9)}	Sparkasse Steyr	08.10.'84
				20.000.000,- ¹⁰⁾	Bank Austria	20.11.'00
	Sierning	keine Angabe	2624	20.000.000,- ⁸⁾	Bank Austria	20.11.'00
	Sierning	Einlagezahl 906	²⁾			
	Sierning	Steyrer Str. 37a	4352	5.200.000,- ¹⁾	Sparkasse Steyr	13.11.'81
				20.000.000,- ⁸⁾	Bank Austria	20.11.'00
Sierning	keine Angabe	3867	20.000.000,- ⁸⁾	Bank Austria	20.11.'00	
Sierninghofen	Sierninghofenstr. 97	126	9.100.000,- ⁸⁾	Sparkasse Steyr	08.10.'84	
			20.000.000,- ⁸⁾	Bank Austria	20.11.'00	
Kremsmünster	Bahnhofstr. 31	983				
Siezenheim	Gewerbehofstr. 359	5000	24.000.000,-	Bank Austria	02.04.'02	

1) Lösungsverpflichtung

2) Eigentum an einer Wohnung in dieser Liegenschaft

3) 550.000,- vollstr., Kosten Stadt Wien 60,- (7 E 201/89)

4) fast alle Anteile an dieser Liegenschaft

5) Baurecht an EZ 291 bis 31.03.2075

6) Simultanhaftung mit EZ 820 KG Garsten

7) Simultanhaftung mit EZ 751 KG Garsten

8) Simultanhaftung mit EZ 278 KG Sierning

9) Simultanhaftung mit EZ 273, 353, 976 KG Sierning; EZ 24 KG Sierninghofen

10) Simultanhaftung mit EZ 273, 353, 976, 995 KG Sierning; EZ 24 KG Sierninghofen; EZ 521 KG Mils

Erklärung: Ein Kredit bei der Bank Austria vom 20.11.2000 ist durch Simultanhaftungen mehrfach besichert, das Pfandrecht in der Höhe von 20 Millionen Schilling scheint daher bei mehreren Liegenschaften auf. Ebenso bei Pfandrechten der Sparkasse Steyr vom 8.10.1984 und der Raika Sierning vom 7.4.1993, 1.8.1995 und 31.1.1997.

Alle Angaben in Schilling. Stand 22.5.2002 (Grundbuch)

len, knapp und eindeutig formuliert, verpflichtet sich Präsident Bruckmüller, auf Anforderung des Vorstandes zu jeder Zeit das negative Eigenkapital (das sind die angehäuften Verluste der letzten Jahre) abzudecken (Wortlaut siehe Kasten Seite 113). Theoretisch könnten Hochstaffel und Bloder gemeinsam den Präsidenten dazu zwingen, sofort einen Großteil der bestehenden Verbindlichkeiten (rund 18 Millionen Euro) auf einen Schlag zu begleichen. „Wir sind daran interessiert, gemeinsam mit dem Präsidenten eine Lösung zu finden. Aber wenn nichts anderes hilft, um den Verein weiter bestehen zu lassen, ist die Generalhaftung ein Weg, den wir gehen müssten“, erklärt Finanzvorstand Gerd Bloder. Der Umstand der Generalhaftung von Bruckmüller löst die Frage nach der wirtschaftlichen Potenz des Reifenhändlers aus. Nebenstehende Tabelle liefert einen Überblick über das umfangreiche Immobilienvermögen des Othmar Bruckmüller. Trotz zahlreicher bestehender Pfandrechte sind etliche Großgrundstücke völlig unbelastet und stellen eine beträchtliche Kapitalreserve dar. Gemeinsam mit seinen Unternehmen verfügt Bruckmüller also über eine von Bankern geschätzte Finanzkraft von 50 Millionen Euro.

Doch nicht nur das Millionengrab FC Tirol knabbert an Bruckmüllers Vermögen, auch die FC Tirol Marketing GmbH entwickelt sich immer mehr zu einem Alptraum für den Oberösterreicher. Laut der beim Firmenbuch eingereichten Bilanzen beläuft sich der Schuldenberg der Marketing GmbH mit Stichtag 31. 12. 2000 auf zirka 82 Millionen Schilling (siehe Kasten auf Seite 113), der Bilanzverlust betrug im Jahr 2000 beachtliche 29 Millionen Schilling. Betrachtet man die Zahlen im Zeitablauf und berücksichtigt die Entwicklung in den letzten Monaten, ist eine Fortsetzung dieses negativen Trends

DIE GENERALHAFTUNG

„Ich, Dr. Bruckmüller, erkläre verbindlich, dass ich die volle Haftung gegenüber dem Verein FC Tirol übernehme. Ich verpflichte mich, das gesamte Negativkapital zum Zeitpunkt des Abrufes auf erste Anforderung hin unverzüglich zu bezahlen.“
gültig bis 30.6.'03



für die Jahre 2001 und 2002 äußerst wahrscheinlich.

Ungeliebter Präsident. Obwohl er bereits rund zehn Millionen Euro in den FC Tirol investiert hat und wahrscheinlich weitere Millionen verlieren wird, feiert niemand Bruckmüller als Retter des Traditionsvereins. Unter der Führung des selbst ernannten Sanierers schlitterte der Verein jedes Monat tiefer ins Chaos, mit seiner stümperhaften Öffentlichkeitsarbeit verlor er zusätzlichen Kredit bei Fans und Medienvertretern. Zuletzt sorgte Bruckmüller mit den nicht eingehaltenen Zahlungsverprechen an die Spieler für böses Blut. Bei zahlreichen Gelegenheiten versucht Bruckmüller auch den Eindruck zu erwecken, er sei erst seit kurzem ins Vereinsgeschehen involviert. Tatsächlich ist er seit 1998 beim FC Tirol aktiv, und über zwei Jahre nannte sich Bruckmüller Fi-

nanzvorstand des maroden Clubs. All diese Umstände haben dazu geführt, dass der Oberösterreicher als großer Verlierer aus dem Kampf um den Weiterbestand des FC Tirol hervorgehen könnte. Seine ärgsten Feinde sind im Extremfall möglicherweise sogar seine Mitstreiter im Verein. Wenn die Vorstände Hochstaffl und Bloder die Generalhaftung für alle Verbindlichkeiten geltend machen, würde dies Bruckmüller um geschätzte 18 Millionen Euro erleichtern. Als Draufgabe könnte er dann am 3. Juni von der Generalversammlung (bestehend aus Vorstands- und einfachen Vereinsmitgliedern, siehe Kasten auf Seite 111) als Präsident abgewählt werden. Mit der Begleichung der Verbindlichkeiten hätte Bruckmüller den Verein saniert – aber sicherlich anders, als er das geplant hatte.

z MICHAEL KOGLER, STEFAN LASSNIG

DIE SCHRECKENSILANZ DER MARKETING GMBH

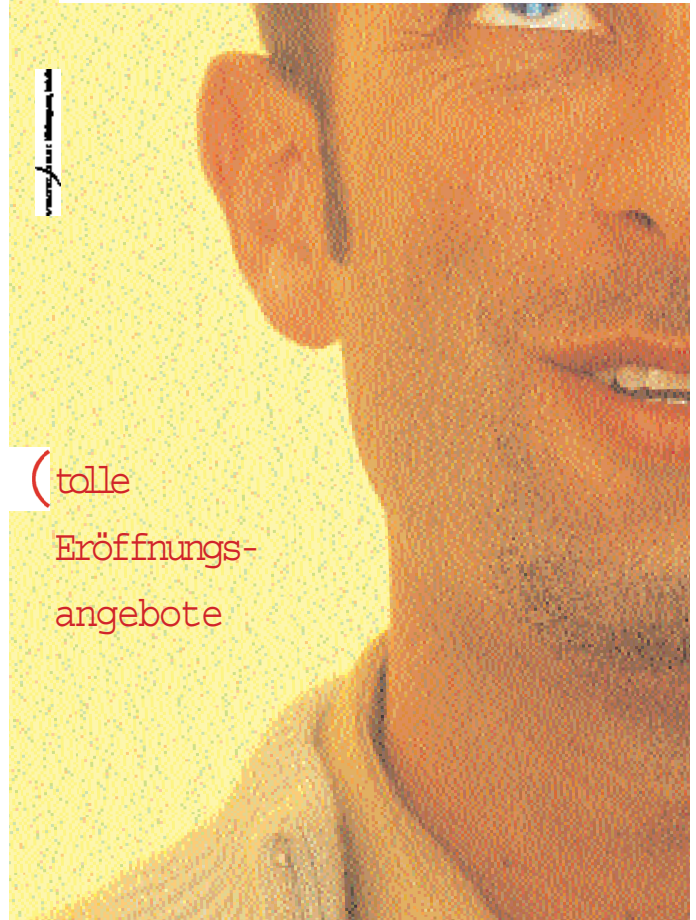
z Die Marketing GmbH, die laut Firmenbuch zu 100 Prozent im Eigentum von FC Tirol-Präsident Othmar Bruckmüller steht, nach Aussage von Ex-Präsident Martin Kerschner zu jeweils einem Drittel ihm, Bruckmüller und Manager Robert Hochstaffl gehört, wäre zur Ausgliederung der wirtschaftlichen Agenden des Vereins FC Tirol gedacht gewesen. Die Bilanzen dieser Gesellschaft sind desaströs, wobei die Bilanz für das Jahr 2001 noch gar nicht berücksichtigt ist. Anzumerken ist noch, dass ein Teil der Verbindlichkeiten durch die Übertragung der Transferrechte vom Verein in die GmbH begründet sind.

Posten	1998	1999	2000
Sachanlagen	352.256,-	350.421,-	10.153.535,-
Vorräte	1.168.881,-	1.268.566,-	5.165.851,-
Forderungen	2.187.961,-	7.468.075,-	33.426.137,-
aktive Rechnungsabgr.	26.014,-	11.824,-	7.160.550,-
Bilanzverlust	- 1.230.560,-	- 4.072.843,-	- 28.866.634,-
Rückstellungen	29.700,-	15.000,-	530.000,-
Verbindlichkeiten	3.800.577,-	13.093.912,-	81.911.396,-
passive Rechnungsabgr.	780.378,-	0,-	2.895.925,-

Alle Angaben in Schilling, Quelle: Firmenbuch



Neu **ERÖFFNUNG**



(tolle
Eröffnungs-
angebote

woh nköpfe

6300 Wörgl Innsbrucker Straße 53 Tel.
05332/72449

